



Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel

Mit zwölf Fakultäten, rund 13.000 Studierenden und 1.000 Beschäftigten zählt die Ostfalia zu den größten Fachhochschulen in Niedersachsen. In über 70 Studiengängen an den Standorten Salzgitter, Suderburg, Wolfsburg und Wolfenbüttel werden unsere Studierenden fundiert und interdisziplinär ausgebildet und individuell betreut. Unseren Beschäftigten bieten wir vielseitige Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten sowie ein leistungsförderndes und familienfreundliches Arbeitsumfeld.

An der Fakultät Maschinenbau, Campus Wolfenbüttel, ist zum nächstmöglichen Termin folgende W2-Professur zu besetzen:

**Professorin/Professor
Fertigungstechnik mit Schwerpunkt Additive Fertigung**

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die sich darauf freut, Fachkompetenz und berufliche Erfahrung in die Ausbildung von Studierenden einzubringen. Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber soll die Professur in Lehre und angewandter Forschung vertreten. Der fachliche Schwerpunkt in der Lehre umfasst neben der Fertigungstechnik (insbesondere Fügetechnik) insbesondere die Additive Fertigung in verschiedenen Studiengängen der Fakultät Maschinenbau. Die Fakultät erwartet von der Stelleninhaberin/ dem Stelleninhaber darüber hinaus, dass je nach Erfordernissen des Lehrbedarfs auch weitere Grundlagenfächer des Maschinenbaus (u.a. Mathematik, Festigkeitslehre, Werkstoffe/Werkstoffkunde) selbständig gelehrt werden. Als forschungsstarke Hochschule unterstützen wir Sie bei Ihrem Engagement in der anwendungsorientierten Forschung. Des Weiteren wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in der Selbstverwaltung der Hochschule erwartet.

Stellenbezogene Voraussetzungen sind ein Hochschulabschluss im Maschinenbau oder eines vergleichbaren ingenieurwissenschaftlichen Studiums mit Schwerpunkt Produktions- oder Verfahrenstechnik, Lehrerfahrungen (wünschenswert mit Studierenden, idealerweise in englischer Sprache), die besondere Befähigung zu vertiefter selbständiger wissenschaftlicher Arbeit (idealerweise durch eine überdurchschnittliche Promotion im Bereich des zu übernehmenden Lehrgebietes nachzuweisen) und fachbezogene und anwendungsorientierte Berufserfahrungen. Einschlägige Berufserfahrungen resultieren aus verantwortlichen Tätigkeiten im Rahmen der Entwicklung, der Durchführung und/oder der Verbesserung von Fertigungsverfahren und –prozessen in der Produktion, die idealerweise durch

entsprechend aktuelle wissenschaftliche Veröffentlichungen und/oder Forschungs- und Entwicklungsprojekte belegt werden. Erwartet werden vertiefte theoretische Kenntnisse oder berufspraktische Erfahrungen in der additiven Fertigung wie z.B. die Entwicklung von Prozessen im Zusammenhang mit der additiven Fertigung für die industrielle Praxis. Unabdingbar für den/die Stelleninhaber/-in sind theoretische Kenntnisse im Bereich der Werkstofftechnik, welche idealerweise durch die Berücksichtigung der Materialeigenschaften und –parameter verschiedener Werkstoffe (metallisch, nichtmetallisch) bei der Realisierung additiver Fertigungsprozesse nachgewiesen werden können. Wünschenswert sind auch fundierte Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Simulation von additiven Fertigungsprozessen. Um die für die Professur relevanten ingenieurwissenschaftlichen Zusammenhänge besonders anwendungsorientiert vertreten zu können, ist es besonders wünschenswert, wenn der/die Stelleninhaber/-in die erforderlichen ingenieurwissenschaftlichen Berufserfahrungen außerhalb des Hochschulbereiches durch eine unmittelbare Industriepraxis in einem Unternehmen des Maschinenbaus nachweisen kann. Wissenschaftliche bzw. akademische Berufserfahrungen im zu übernehmenden Lehrgebiet können auf die erforderliche fünfjährige Berufserfahrung angerechnet werden.

Fachliche Fragen zur Position beantwortet Ihnen gerne Herr Prof. Dr. Martin Rambke (m.rambke@ostfalia.de).

Die Einstellungsvoraussetzungen ergeben sich aus § 25 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) und sind einem Merkblatt zu entnehmen, das unter www.ostfalia.de/cms/de/d2/stellenausschreibungen.html eingesehen werden kann.

Die Hochschule arbeitet entsprechend ihrem Strategiekonzept an der Umsetzung des Gleichstellungsauftrages.



Deshalb sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht. Bei Rückfragen steht das Gleichstellungsbüro der Hochschule unter 05331/939-17000 zur Verfügung. Bei gleicher Eignung erfolgt die bevorzugte Einstellung von schwerbehinderten und diesen gleichgestellten Menschen. Um dies zu gewährleisten, ist ein Hinweis auf die Schwerbehinderung oder Gleichstellung im Bewerbungsanschreiben oder Lebenslauf unerlässlich. Die Stelle ist teilzeitgeeignet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (siehe Merkblatt Einstellungsvoraussetzungen) bitten wir bis zum 25.10.2018 per Post (Datum des Posteingangsstempels) an die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften (Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel), Salzdahlumer Str. 46 / 48, 38302 Wolfenbüttel oder in elektronischer Form per E-Mail (bitte nur in einer PDF-Datei bis 5MB) an die Berufungsbeauftragten der Hochschule (berufungsbeauftragte@ostfalia.de) zu richten.